

Philharmonische Gesellschaft in Laibach.

~~~~~ Gegründet 1702. ~~~~~ 215. Vereinsjahr. ~~~~~

1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte goldene Medaille, Beizgerin der Schubert-Medaille in Silber des Wiener Männergesangsvereines und der Bach-Medaille der Wiener Singakademie.

Montag den 2. April 1917, um halb 8 Uhr abends

im großen Saale des Kasino

## 5. Gesellschafts-Konzert

Orchesterleitung: Konzertmeister Prof. **Hans Gerstner**; Chorleitung: Sängwart **Viktor Ranth**; Solist: **Paul Pampichler** (Bariton) aus Graz; Klavierbegleitung: **Heinrich Wettach**; der gemischte Chor des Deutschen Singvereines und das verstärkte Streichorchester der Philharmon. Gesellschaft.

### Vortragsfolge:

- |                                                                                                                                                                                                                                |                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 1.* a) <b>Franz Löffler</b> : Huldigungsfestgefang:<br>„Heil Karl dem I., Österreichs Kaiser!“                                                                                                                                 | } gemischte Chöre<br>mit Klavierbegleitung.                         |
| * b) <b>Josef Scheu</b> : „Hoffnung“;                                                                                                                                                                                          |                                                                     |
| 2. <b>Josef Zöhner</b> : Vier Tonstücke für Streichorchester. [Nachgelassenes Werk.]<br>Uraufführung. (Introduktion — Kanon — Serenade — Rondino.)                                                                             |                                                                     |
| 3. a) <b>Robert Schumann</b> : „Ich grille nicht“;                                                                                                                                                                             | } Lieder mit Klavierbegleitung, gefungen von Herrn Paul Pampichler. |
| b) — — — — — „Du bist wie eine Blume“;                                                                                                                                                                                         |                                                                     |
| c) <b>Engelbert Humperdinck</b> : „Wiegenlied“;                                                                                                                                                                                |                                                                     |
| d) <b>Felix v. Weingartner</b> : „Liebesfeier“;                                                                                                                                                                                |                                                                     |
| 4.* <b>Johan S. Svendsen</b> : a) Maestoso, b) Moderato; zwei isländische Melodien;                                                                                                                                            | } für Streichorchester.                                             |
| * <b>Eduard Grieg</b> : a) Lento (Erstes Begegnen); b) Allegro risoluto, zwei norwegische Melodien;                                                                                                                            |                                                                     |
| 5.* <b>Theodor Podbertsky</b> : „Die tausendjährige Linde“. Bilder aus Deutschlands Vergangenheit nach Karl Stieler's Dichtung „Unter der Linde“, für Sopran- und Bariton-Einzelgesang, gemischten Chor und Klavierbegleitung. |                                                                     |

\* Erstaufführungen in Laibach.

Der Wortlaut der Lieder ist an der Abendkasse erhältlich.

Ende um halb 10 Uhr abends.

Nichtmitglieder haben nach Maßgabe der verfügbaren Plätze Zutritt gegen Lösung von Gasskarten (ein Sitz 5 K., ein Stehplatz 1 K 50 h., Studenteneintritt 60 h.), deren Ertrag den Zwecken der Kriegsfürsorge gewidmet wird.

Vorverkauf aus Gefälligkeit in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

### Abendkasse.

Zur gefälligen Beachtung! 1. Die Eintrittskarten sind den Saaldienern abzugeben, ohne Eintrittskarte wird kein Einlaß gewährt. 2. Die Frauen werden gebeten, im Saale ohne Hüte zu erscheinen. 3. Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht gestattet. Es wird um pünktliches Erscheinen erlucht. 4. Beitrittsanmeldungen zur Philharmonischen Gesellschaft werden in der Direktionskanzlei, Tonhalle, in den Nachmittagsstunden (5 — 6) entgegengenommen; daselbst wollen auch Wohnungsänderungen der Gesellschaftsmitglieder (schriftlich oder persönlich) rechtzeitig angezeigt werden.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Zu Gunsten der Kriegsfürsorge.

